

Swifties, aufgepasst!

Nachhaltigkeit in der Musikbranche

„Swifties“ – das sind doch die mit den Freundschaftsbändchen und Cowboyhüten. Was sie aber vor allen Dingen eint, ist die große Liebe zu einer der erfolgreichsten Musikerinnen der Welt: **Taylor Swift**. Diese geriet in den vergangenen Jahren für ihr Flugverhalten als **Klimasünderin** in die Kritik. Im Jahr 2022 nutzte Sie ihren Privatjet für insgesamt 170 Flüge und verursachte allein dadurch einen **CO₂-Ausstoß von rund 8300 t**. Das entspricht fast dem 1000-fachen des durchschnittlichen Gesamtausstoßes eines Deutschen im selben Jahr. Dies wirft ein Schlaglicht auf die gesamte Konzertbranche, die durch Tourneen und Großevents enorme Umweltbelastungen verursacht.



RahulPandit auf Pixabay

Was haben wir damit tun?

Wie so oft, hat auch diese Medaille zwei Seiten. Denn **gut zwei Drittel des CO₂-Ausstoßes** bei Musikkonzerten entstehen durch die **Anreise der Besuchenden!** Nachhaltigkeit wird daher zu einem immer wichtigeren Thema, nicht nur für die Künstler*innen, sondern auch für die Fans. Ein Konzert kann ein unvergessliches Erlebnis sein, auf das zu verzichten uns schwer fallen würde. **Wie können wir dieses Problem angehen, um die Zukunft der Musikbranche umweltfreundlicher zu gestalten?**

Empfehlungen für umweltbewusste Konzertbesucher*innen

- Möglichst **wohntnahe Konzerte** besuchen
- **Öffentliche Verkehrsmittel** für die Anreise nutzen
- **Müll vermeiden**, insbesondere Einwegplastik, z. B. durch Nutzung von Mehrweggeschirr
- **Digitale Tickets** nutzen, um Papier zu sparen

Viel Freude beim nächsten nachhaltigen Konzertbesuch wünscht das Team von e&u!

